

# Nein Parteoultrag nach dem IX,

waM@91Bamwrefimw!@©nsmmwMMWshKaeoWRasiiw\*a! @MMW

**Horst Schneider, stellvertretender Parteigruppenorganisator im VEB Funkwerk Erfurt**

## Ein Diskussionsbeitrag zur Mitgliederversammlung

In der Parteigruppe 7 der AFO Bauelementefertigung des VEB Funkwerk Erfurt bin ich stellvertretender Parteigruppenorganisator. Meine Wahlfunktion ist für mich der wichtigste Parteiauftrag. Trotzdem halte ich es für richtig und notwendig, daß unsere APO-Leitung auch ganz spezifische, kurzfristig zu lösende Parteiaufträge erteilt. So erhielt ich vor einer unserer jüngsten Mitgliederversammlungen den Auftrag, in einem Diskussionsbeitrag darzulegen, wie die Kommunisten in unserem Bereich um die Auslastung der Grundmittel ringen.

Ich meine, es ist eine gute Methode, daß Genossen verpflichtet werden, zu einem so wichtigen Problem wie der Grundfondsökonomie ihre Meinung zu sagen, mit ihren Erfahrungen die Ausführungen im Referat zu ergänzen und zu einem schöpferischen Meinungsstreit beizutragen.

Mich hat die Vorbereitung auf die Versammlung auf jeden Fall gezwungen, mich noch gründlicher als früher mit dieser Problematik zu beschäftigen — und meine gesamte Parteilgruppe ist darin einbezogen worden.

Unsere Abteilung arbeitet in drei Schichten.

Die hochwertigen Maschinen laufen rund um die Uhr. Wir haben uns in unserem Parteikollektiv gründlich darüber unterhalten, was es für die Volkswirtschaft bedeutet, daß die neuen, teuren Grundfonds voll genutzt werden. Wie effektiv wir sie auslasten können, hängt nicht unwesentlich davon ab, daß von unseren Kooperationspartnern kontinuierlich und qualitätsgerecht Material angeliefert wird. Das aber klappt noch nicht immer.

In unsere Beratung bezogen wir auch mit ein, wie wir unter den Bedingungen des Schichtbetriebes noch besser politisch wirken können. Auch die Arbeiterversorgung kam zur Sprache. Die Genossen verlangten, in der Nachtschicht für ausreichend Frischkost, Obst und Salate zu sorgen. Es ist uns auch gelungen, zwei junge Arbeiterinnen, die bisher in zwei Schichten tätig waren, für die Dreischichtarbeit zu gewinnen.

Wenn unsere APO-Leitung einen Genossen beauftragt, in der Mitgliederversammlung zu einem bestimmten Thema zu sprechen, so ist das für ihn kein Hindernis, zu allen Fragen der Politik der Partei Vorschläge zu unterbreiten und frei seine Meinung zu äußern. So hatte auch ich nicht nur zur Grundfondsauslastung, sondern zugleich zum Neuererwesen gesprochen. Denn meine Genossen hatten kritisiert, daß Neuerervorschläge in der Vergangenheit zu schließend bearbeitet worden sind.

Auf jeden Fall betrachte ich diese Form der Arbeit mit Parteiaufträgen im Interesse eines höheren Niveaus der Mitgliederversammlungen und einer wirksameren Parteilziehung als sehr wichtig.

## Leserbriefe

Ergebnisse sind nun in einem Kabinett in übersichtlicher Form an Schautafeln exakt dargestellt. Dieses Kabinett steht jetzt allen Betrieben des Kreises zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Parteisekretäre, Gewerkschafts Vertrauensleute, staatliche Leiter und zahlreiche Kollektive holen sich in diesem Kabinett wertvolle Anregungen. Vertreter der BPO und der BGL des VEB Landmaschinenbau stehen zu Konsultationen mit Rat und Tat zur Seite. Mitglieder des Sekre-

tariats der Kreisleitung der SED Halberstadt (siehe Foto) waren die ersten Besucher.

Auch im RAW Halberstadt öffnete ein Kabinett vor wenigen Tagen seine Pforten. In diesem Kabinett berichten Genossen, wie in ihrem Betrieb der Plan Wissenschaft und Technik durchgesetzt wird und welche Erfahrungen es bei der Realisierung gibt.

Text und Foto:

Hans-Werner Eckert,  
Halberstadt

## Eine schöne Aufgabe

Die Gesundheit der Werktätigen zu erhalten und zu fördern, ist die schönste Aufgabe für die Ärzte, Schwestern und technischen Kräfte im Betriebsgesundheitswesen. Auch die Werktätigen der Kreisinspektion Gesundheitsschutz in den Betrieben Brandenburgs erfüllen mit hoher Verantwortung diese Aufgabe. Der IX. Parteitag hat dazu Beschlüsse gefaßt, auf deren Grundlage wir den politisch-